

Antrag 25/I/2026**AG Selbst Aktiv Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Mehr Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit chronischen Erkrankungen**

1 Menschen mit chronischen Erkrankungen werden häufig
 2 in die Frühverrentung gedrängt, auch wenn sie weiter-
 3 hin arbeiten wollen. Damit wird ihnen die Teilhabe an ei-
 4 nem wichtigen gesellschaftlichen Bereich verwehrt, das
 5 Selbstwertgefühl gemindert und wichtige soziale Kontak-
 6 te abgeschnitten. Menschen mit chronischen Erkrankun-
 7 gen sind vielfach in der Lage zu arbeiten und ihre beruf-
 8 lichen Kompetenzen weiterhin einzubringen – allerdings
 9 nicht in gleichbleibenden Umfang und mit der verläss-
 10 lichen Regelmäßigkeit, wie sie am Arbeitsmarkt in der
 11 Regel gefordert wird. Ein inklusiver Arbeitsmarkt muss
 12 sich hier öffnen. Wir brauchen flexible Arbeitsmodelle mit
 13 Arbeitszeiten und Anforderungen, die sich an jeweiligen
 14 Gesundheitszustand und die daraus resultierende, wech-
 15 selnde Leistungsfähigkeit von Menschen mit chronischen
 16 Erkrankungen anpassen.

17
 18 Eine freiberufliche Tätigkeit im kreativen Bereich, etwa als
 19 Schauspieler:in oder bildende:r Künstler:in, kann eine pas-
 20 sende individuelle Lösung sein. Allerdings ist es für Men-
 21 schen mit chronischen Erkrankungen sehr schwer, auf die-
 22 se Weise ihren Lebensunterhalt kontinuierlich zu sichern.
 23 Das meist stark schwankende Einkommen aus solchen
 24 Tätigkeiten macht den ergänzenden Bezug von Bürger-
 25 geld bürokratisch extrem aufwendig und kompliziert. Ein
 26 Grundeinkommen, ein Bürgergeld mit einem Fangnetz,
 27 kann das erleichtern: Hohe Einkünfte aus freiberuflicher
 28 Tätigkeiten sollen weiterhin auf das Bürgergeld angerech-
 29 net werden, jedoch nicht monatlich, sondern einmalig am
 30 Jahresende.

Begründung

34 Inklusion ist, wenn die Gesellschaft sich an die Bedarfe
 35 von Menschen mit Behinderungen anpasst – und nicht
 36 umgekehrt. Es widerspricht diesem Gedanken, wenn
 37 Menschen mit chronischen Erkrankungen nur noch der
 38 Ausstieg aus dem Arbeitsleben bleibt, wenn sie die starren
 39 Anforderungen des derzeitigen Arbeitsmarkts nicht erfül-
 40 len können. Es ist an der Zeit, Modelle für die längst über-
 41 fällige Flexibilisierung zu entwickeln und zu erproben, da-
 42 mit wir einem inklusiven Arbeitsmarkt einen Schritt nä-
 43 her kommen. Die freiberufliche Tätigkeit im kreativen Be-
 44 reich stellt eine solche Möglichkeit dar, wird in der Praxis
 45 aber durch den belastenden Aufwand für die Absicherung
 46 durch das Bürgergeld unnötig erschwert.

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

+ Ergänzung BPT

Menschen mit chronischen Erkrankungen werden häufig
 in die Frühverrentung gedrängt, auch wenn sie weiter-
 hin arbeiten wollen. Damit wird ihnen die Teilhabe an ei-
 nem wichtigen gesellschaftlichen Bereich verwehrt, das
 Selbstwertgefühl gemindert und wichtige soziale Kontak-
 te abgeschnitten. Menschen mit chronischen Erkrankun-
 gen sind vielfach in der Lage zu arbeiten und ihre beruf-
 lichen Kompetenzen weiterhin einzubringen – allerdings
 nicht in gleichbleibenden Umfang und mit der verläss-
 lichen Regelmäßigkeit, wie sie am Arbeitsmarkt in der
 Regel gefordert wird. Ein inklusiver Arbeitsmarkt muss
 sich hier öffnen. Wir brauchen flexible Arbeitsmodelle mit
 Arbeitszeiten und Anforderungen, die sich an jeweiligen
 Gesundheitszustand und die daraus resultierende, wech-
 selnde Leistungsfähigkeit von Menschen mit chronischen
 Erkrankungen anpassen.

Eine freiberufliche Tätigkeit im kreativen Bereich, etwa als
 Schauspieler:in oder bildende:r Künstler:in, kann eine pas-
 sende individuelle Lösung sein. Allerdings ist es für Men-
 schen mit chronischen Erkrankungen sehr schwer, auf die-
 se Weise ihren Lebensunterhalt kontinuierlich zu sichern.
 Das meist stark schwankende Einkommen aus solchen Tä-
 tigkeiten macht den ergänzenden Bezug von Grundsiche-
 rung bürokratisch extrem aufwendig und kompliziert. Ein
 Grundeinkommen, eine Grundsicherung mit einem Fang-
 netz, kann das erleichtern: Hohe Einkünfte aus freiberuf-
 licher Tätigkeiten sollen weiterhin auf das Grundsiche-
 rung angerechnet werden, jedoch nicht monatlich, son-
 dern einmalig am Jahresende.